

**D**u bist eine Inspiration für alle Frauen der Welt und vor allem für indische Frauen“, kommentierte eine Userin im Netz die beeindruckende Karriere der 32-jährigen Anny Divya: Die Inderin ist die jüngste Pilotin der Welt, die jemals eine Boeing 777 gesteuert hat. Als Anny geboren wurde, als mittleres von drei Kindern, deutete nichts darauf hin, dass sie es einmal so hoch hinaus schaffen würde. Das kleine Mädchen aus einfachen Verhältnissen saß oft einfach nur da, den Blick in den Himmel gerichtet. Als Zehnjährige sagte sie zu ihrer Mutter: „Mum, ich möchte zwischen den Wolken fliegen.“ „Dann musst du Pilotin werden“, erwiderte die Mutter. Was nun kommt, klingt wie das, was man im Märchen eine „Heldinnenreise“ nennen würde: Die Eltern liebten ihr Kind über alles, nahmen ein Darlehen auf, und im Alter von 17 ging das Mädchen von zu Hause fort, um seinen beruflichen Traum zu verwirklichen. Anny Divya erlitt Niederlagen, bekam schlechte Noten, wurde gehänselt, sie setzte sich hin und lernte und verwandelte sich in eine erfolgreiche Frau. Vielleicht reist sie eines Tages sogar bei der indischen Mondmission mit? Sie lacht: „Ich habe schon mit dem Gedanken gespielt. Aber auf dem Mond gibt es keine Wolken!“

**NEUE WEGE**  
Anny Divya verkörpert eine der starken weiblichen Persönlichkeiten, die Marc Cain mit der Kampagne „Mysterious Women“ würdigen will



## HIMMELSTÜRMERIN

Mit ihrem Traum vor Augen, eiserner Disziplin und viel Durchhaltevermögen ist der Inderin **ANNY DIVYA** eine bemerkenswerte Karriere geglückt: Sie steuert eines der größten Passagierflugzeuge der Welt

**DIE KRAFT DER DISZIPLIN** *Auch, wenn man Niederlagen erleidet: Man muss das große Ziel vor Augen haben, „the bigger Picture“! Als ich mit 17 meine kleine Heimatstadt verließ, um auf die Flugschule in Nordindien zu gehen, sprach ich einen anderen Dialekt, konnte kaum Englisch, und ich war eine Frau, die Pilotin werden wollte. Man machte sich lustig über mich. Es ist in Ordnung, erst mal ein Wissensdefizit zu haben. Aber es ist nicht in Ordnung, nicht zu lernen. Ausdauer und harte Arbeit haben mich dorthin gebracht, wo ich heute bin.*

## 2

### MODE BEFLÜGELT

Ich liebe Mode! Und ich fühle mich geehrt, eine der „Mysterious Women“ in der Kampagne von Marc Cain zu sein. Es ist eine selbstbewusste Mode – und so sollte Mode sein: ausdrucksstark, stylish und komfortabel zugleich. Kleidung sollte einen zuversichtlich stimmen. Und sie kann einen mit Stolz erfüllen, wie die Uniform, die ich bei Air India als Pilotin trage. Auch das weiße Hemd, die schwarze Hose, den Blazer und die Mütze mit den goldenen Abzeichen finde ich elegant und edel.

**3 KONZENTRIERT MULTI-TASKEN – DAS GEHT!** *Wenn ich im Cockpit sitze, muss ich die Instrumente checken, auf den Funk hören, Ansprechpartner für die Kabinencrew sein, den Luftraum beobachten. Als Pilotin muss man Dinge gleichzeitig tun, also multi-tasken, aber auch Prioritäten setzen zugunsten dessen, was am Wichtigsten ist. Wir nennen das „situational Awareness“, ein situationsbezogenes Bewusstsein.*

**4 ERINNERE DICH AN DEINE WURZELN**

Mit dem größten zweistrahligen Passagierflugzeug der Welt, das ich steuere, der Boeing 777, bin ich auch mal 16 Stunden in der Luft. Meine Ziele liegen in Amerika und Europa, also sehr weit weg von meiner Heimat. Um mich nicht entwurzelt zu fühlen, sehe ich mir in meiner Freizeit gerne Filme in Telugu an, der Sprache, mit der ich aufgewachsen bin. Ich höre Bollywood-Musik oder sehe romantische Bollywood-Filme. Und Komödien – ich lache gern. Einer meiner amerikanischen Lieblingsfilme ist „Sully“, nach einer wahren Geschichte: Tom Hanks spielt den Piloten Chesley Sullenberger, der seinen Airbus auf dem Hudson River notgelandet hat, ohne dass ein Passagier zu Schaden kam.



**ARBEITSGERÄT** Die Boeing 777 ist das größte zweistrahlige Verkehrsflugzeug der Welt und transportiert bis zu 550 Passagiere

**IDOL** Die Astronautin Kalpana Chawla war schon zu Kinderzeiten Anny's Vorbild. Chawla flog als erste indische Frau ins All – sie starb beim Absturz der Columbia 2003



**5**

### IMMER MIT DER RUHE

Während unserer Ausbildung wurden wir immer wieder hohem Stress ausgesetzt, denn wir dürfen nie, wirklich nie die Fassung verlieren – schließlich habe ich die Verantwortung für bis zu 550 Passagiere. In unserer Terminologie gibt es nur „normale“ und „unnormale“ (non normal) Situationen, keine „Katastrophen“. Und wenn uns etwas unnormale erscheint, müssen wir alles tun, um es wieder normal zu machen. Dass es genau geregelte Kontrollabläufe gibt, hilft, die Ruhe zu bewahren: Checklisten prüfen, eine bestimmte Abfolge von Entscheidungen einhalten ... Aber am stärksten hilft uns das Verantwortungsbewusstsein für die Passagiere, einen kühlen Kopf zu bewahren.

**EYECATCHER**  
Anny Divya schätzt Statement-Looks (hier von Marc Cain)



### ANNYS FIXSTERNE

**7 VERGLEICHSWEISE COOL**

Obwohl es in Indien mehr Pilotinnen gibt als anderswo auf der Welt – 13 bis 14 Prozent der Besatzungen im Cockpit sind weiblich, der Durchschnitt weltweit liegt bei fünf Prozent – sind meine Co-Piloten meist männlich. In der Zusammenarbeit macht das keinen großen Unterschied – außer vielleicht, dass wir Frauen auch mal über Mode reden. Generell ist es aber so, dass Frauen in ihrer Arbeit stärker unter Beobachtung stehen, darauf muss man vorbereitet sein. Als Rüstzeug hilft nur mentale Stärke. Und harte Arbeit.

**HEIMATGEFÜHLE**  
Die Musik, hemmungslose Romantik und der Farbrausch indischer Bollywood-Filme erinnern Anny bei Auslandsrips an ihr Zuhause



TEXT: Bettina Wüdrich; FOTO: Album/alg-images (); Imago Stock (); NASA Archive/Alamy Stock Photo ();